

Gegen Zwang . . .

Zum Leserbrief vom 29. 11. 2008, Seite 26, „Spendenabsetzbarkeit“:

Geehrte Frau Julia Leuthner, spenden Sie, so viel Sie wollen, arbeiten Sie 24 Stunden täglich, damit Sie noch mehr spenden können. Aber lassen Sie mein Geld und Eigentum sowie das vieler anderer Österreicher gefälligst in Ruhe. Eine Spende ist freiwillig.

Zwang durch Spendenabschreibung oder Verdopplung durch den Staat ist nicht angebracht. Steuergeld ist immer Geld aller Österreicher, über das Sie als Person auf keinen Fall zu verfügen haben. Wir reden Ihnen bei Ihren Finanzen auch nicht drein. Von unserer gewaltigen Staatsverschuldung gar nicht zu reden.

Ing. Roland Lang, per E-Mail